



Jahresabschluss 31.12.2024

FN 142415i

FIRMA

T.F.M. Technologie für Metall-
bearbeitung GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der
Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte
Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

09.09.2025

UNTERZEICHNET VON

Helmut Feichtinger, geb 12.05.1972
am 04.09.2025

PRÜFWERT: 84ab9dd55bb545f181ec1deed2dd9001

Auszug aus der Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	2.039.304,02	2.467
Anlagevermögen	1.192.435,58	1.661
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.063,43	9
Sachanlagen	1.188.372,15	1.341
Finanzanlagen	0,00	312
Umlaufvermögen	820.611,18	805
Vorräte	441.881,84	535
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	325.866,81	269
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	188
Wertpapiere und Anteile	0,00	0
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	52.862,53	1
Rechnungsabgrenzungsposten	26.257,26	0
Aktive latente Steuern	0,00	0
PASSIVA	2.039.304,02	2.467
Negatives Eigenkapital / Eigenkapital	-158.994,98	168
eingefordertes Stammkapital	72.672,84	73
<i>Stammkapital</i>	72.672,84	73
<i>davon eingezahlt</i>	72.672,84	73
Kapitalrücklagen	1.816,82	2
Gewinnrücklagen	0,00	0
Bilanzverlust / Bilanzgewinn	-233.484,64	94
<i>davon Gewinnvortrag / Verlustvortrag</i>	93.791,70	-3
Investitionszuschüsse	32.887,32	38
Rückstellungen	128.153,75	160
Verbindlichkeiten	2.037.257,93	2.101
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	815.679,84	498
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0

offenzulegender Anhang

Bei Ausweis eines "negativen Eigenkapitals": Erläuterung, ob eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts vorliegt (§ 225 Abs.1 UGB):

siehe Beilage

Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 237 Abs 1 Z 1 UGB):

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Bewertungsgrundlagen für die verschiedenen Posten:

Immaterielles Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Nutzungsdauer in Jahren

gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software

3,00

-

4,00

Sachanlagen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Nutzungsdauer in Jahren

Bauten auf fremdem Grund

40,00

-

66,67

Maschinen

4,00

-

10,00

Betriebs- und Geschäftsausstattung

4,00

-

10,00

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet.

Umlaufvermögen

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Anschaffungskosten wurden einzeln ermittelt.

Unfertige und Fertige Erzeugnisse

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Ist der Tageswert niedriger, erfolgte die Bewertung zu diesem. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden folgende Kosten miteinbezogen:

Fertigungsmaterial

Fertigungslöhne

Sonderkosten der Fertigung

Angemessene Teile der variablen Materialgemeinkosten

Angemessene Teile der fixen Materialgemeinkosten

Angemessene Teile der variablen Fertigungsgemeinkosten

Angemessene Teile der fixen Fertigungsgemeinkosten

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden die sozialen Aufwendungen nicht einbezogen. Direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen wurden in die Herstellungskosten nicht einbezogen.

Bei Aufträgen, deren Ausführung sich über mehr als zwölf Monate erstreckt, wurden angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten nicht angesetzt.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt.

Eine verlustfreie Bewertung ist durch die Vornahme von Abschlägen, die auf Grund von Umschlagshäufigkeiten (Reichweiten, Verwertbarkeit) ermittelt wurden, gewährleistet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %), ermittelt. Das gesetzliche Pensionsantrittsalter wurde berücksichtigt. Ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt.

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen Helmut Feichtinger wurde in der Höhe des Aktivierungswertes der Rückdeckungsversicherung von EUR 129.991,58 angesetzt. Diese Pensionsversicherung ist beitragsorientiert, die jährliche Alterspensions errechnet sich aus der Verrentung des Realistates der Pensionsrückdeckungsversicherung.

Die steuerlich zulässige Rückstellung beträgt EUR 98.320,31 (Vorjahr: EUR 96.126,37).

Gemäß AFRAC 27 wurden die Ansprüche aus der Pensionsrückdeckungsversicherung (RDV) mit der Pensionsverpflichtung saldiert, da die RDV ausschließlich zur Deckung der konkreten Verpflichtung dient und der Anspruch aus der RDV dem Zugriff des Unternehmens und seiner Gläubiger entzogen ist.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angabe zur Übereinstimmung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit dem Konzept der Unternehmensfortführung:

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Angabe, ob Zinsen für Fremdkapital im Sinn des § 203 Abs. 4 UGB aktiviert wurden:

nein

Angabe, ob Verwaltungs- und Vertriebskosten im Sinn des § 206 Abs. 3 UGB aktiviert wurden:

nein

Vorschüsse, Kredite und eingegangene Haftungsverhältnisse (§ 237 Abs. 1 Z 3 UGB) an bzw. für

a) Geschäftsführer/innen

Betrag der Vorschüsse/Kredite: *EUR 102.807,91*

Zinsen dafür: *EUR 1.816,85*

wesentliche Bedingungen:

2% Zinsen p.a.; endfällig 31.12.2025

im Geschäftsjahr zurückgezahlt/erlassene Beträge: *EUR 0,00*

zugunsten der Geschäftsführer/innen eingegangene
Haftungsverhältnisse:

Jeweils zusammengefasst für alle Posten der Verbindlichkeiten (§ 237 Abs. 1 Z 5 UGB):

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:

EUR 76.339,84

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten bestellt sind:

EUR 0,00

Art und Form dieser Sicherheiten:

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen während des Geschäftsjahrs (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

34

Anlagenpiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	
Anlagevermögen	5.508.416,46	18.060,85	0,00	0,00	329.453,07	5.197.024,24	
Immaterielle Vermögensgegenstände	203.839,45	0,00	0,00	0,00	0,00	203.839,45	
Sachanlagen	4.992.827,01	18.060,85	0,00	0,00	17.703,07	4.993.184,79	
Finanzanlagen	311.750,00	0,00	0,00	0,00	311.750,00	0,00	

Anlagenpiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2024	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	3.847.390,16	167.962,82	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	195.327,20	4.448,82	0,00	0,00
Sachanlagen	3.652.062,96	163.514,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenpiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2024
Anlagevermögen	0,00	10.764,32	4.004.588,66
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	199.776,02
Sachanlagen	0,00	10.764,32	3.804.812,64
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.01.2024	Buchwert 31.12.2024
Anlagevermögen	1.661.026,30	1.192.435,58
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.512,25	4.063,43
Sachanlagen	1.340.764,05	1.188.372,15
Finanzanlagen	311.750,00	0,00